Fußball
STATISTIK

LT1 OÖ Liga

Vöcklamarkt/Zipf - Edelweiss/Neue Heimat	0:3
Micheldorf - Bad Ischl	4:2
Ostermiething - Andorf/Sigharting	1:3
Mondsee - Pregarten	4:0
Gmunden - Garsten	3:2
Perg - St. Martin i. M.	3:0
Steyr/St. Valentin - Friedburg	6:0
Gschwandt - Weißenkirchen/Allh.	1:1

1	Mondsee	(9)	7	1	1	23:4	22
2	Friedburg	(9)	6	2	1	19:15	20
3	Andorf/Sigharting	(9)	6	2	1	20:9	20
4	Edelweiss/N. Heimat	(9)	6	1	2	23:10	19
5	Perg	(9)	5	2	2	15:6	17
6	Micheldorf	(9)	5	1	3	15:14	16
7	Steyr/St. Valentin	(9)	3	3	3	14:14	12
8	Garsten	(9)	3	2	4	17:17	11
9	Weißenkirchen/Allh.	(9)	2	5	2	11:11	11
10	Gschwandt	(9)	3	2	4	13:14	11
11	Gmunden	(9)	3	1	5	13:16	10
12	Ostermiething	(9)	3	1	5	11:18	10
13	Bad Ischl	(9)	2	2	5	13:17	8
14	Vöcklamarkt/Zipf	(9)	1	3	5	9:21	6
15	Pregarten	(9)	1	1	7	10:24	4
16	St. Martin i. M.	(9)	1	1	7	6:22	4

• **Die nächste Runde:**
Freitag, 18.00 Uhr: Weißenkirchen/Allh. - Vöcklamarkt/Zipf; **19.00 Uhr:** Edelweiss/Neue Heimat - Gmunden, Friedburg - Perg; **19.30 Uhr:** Garsten - Steyr/St. Valentin.
Samstag, 15.00 Uhr: Pregarten - Gschwandt; **16.00 Uhr:** St. Martin i. M. - Ostermiething, Andorf/Sigharting - Micheldorf, Bad Ischl - Mondsee.

OÖ-LIGA

ASK zerlegt Tabellenführer

Der ASK St. Valentin setzte mit einem 6:0 gegen bisherigen Tabellenführer Friedburg ein dickes Ausrufezeichen.

VON HANNES SCHÖRGHUBER

Mit diesem Ergebnis war kaum zu rechnen. Friedburg reiste als Tabellenführer nach St. Valentin – und wurde vom ASK mit 6:0 nach Hause geschickt. Für Sportlichen Leiter Jovica Sormaz war dabei weniger die Höhe des Sieges als die Art und Weise bemerkenswert.

„Die Burschen haben den Matchplan, den der Trainer vorgegeben hat, komplett umgesetzt." Von Beginn weg presste die vorderste Reihe mit Yusuf Efendioglu, Julian Riedl und Marco Bühringer hoch, dahinter schob auch das Mittelfeld konsequent nach. Friedburg bekam kaum Zeit für einen geordneten Spielaufbau. Das zahlte sich früh aus. Efendioglu eröffnete in der 15. Minute den Torreigen, Bühringer legte nur fünf Minuten später nach und traf noch vor der Pause ein zweites Mal. Leon Ilic stellte in der 41. Minute bereits auf 4:0. „Wir sind sofort draufgegangen und haben eigentlich alles richtig gemacht", sagt Sormaz.

Bemerkenswert: Friedburg trat laut Sormaz keineswegs ersatzgeschwächt an. Der Spitzenreiter fand aber nie richtig ins Spiel. „Sie hatten sicher einen Totalausfall. Aber dazu musst du den Gegner auch erst bringen", meint der Sportliche Leiter. Bis auf das 6:0 nach einem Eckball seien sämtliche Treffer aus dem Spiel heraus entstanden.

Nicht abheben, sondern bestätigen

Auch nach der Pause ließ der ASK nicht nach. Riedl erhöhte auf 5:0, Celic sorgte schließlich für den Endstand. „Das war hochverdient. Hut ab und ein Pauschallob an die ganze Mannschaft." Nun steht der Aufsteiger nach neun Runden bei zwölf Punkten und ist auf Rang sieben geklettert. Überbewerten will Sormaz den Kantersieg trotzdem nicht. „Wir müssen die Kirche im Dorf lassen. Jetzt gilt es, das zu bestätigen." Als Nächstes wartet auswärts Garsten – ein Gegner aus jener Tabellenregion, mit der sich der ASK messen will. Mit deutlich breiterer Brust wird die Mannschaft dort jedenfalls antreten. Ein Fragezeichen gibt es bei Innenverteidiger Petar Marinkovic, der mit Knieproblemen vom Feld musste. Wie schwer die Blessur ist, war zunächst noch unklar.